

## LITAUEN

ELISABETH BAUER

LINAS KOJALA

AUGUSTINA ZAMUSKEVICIUTE

Oktober 2016

[www.kas.de/litauen](http://www.kas.de/litauen)

# Parlamentswahlen in Litauen 2016

TROTZ KORRUPTIONSVORWÜRFEN – DIE LINKSLIBERALE REGIERUNGSKOALITION WILL WEITER MACHEN

Mit Spannung erwartet Litauen das Ergebnis der Parlamentswahlen. Aktuelle Meinungsumfragen deuten auf einen allmählichen Abwärtstrend für die noch führende Sozialdemokratische Partei hin. Rosiger sieht es hingegen für die Union Bauernpartei/Grüne aus, die noch im Jahr 2012 an der Fünf-Prozent-Hürde scheiterte. Sie liegt in Umfragen mittlerweile auf dem zweiten Platz und könnte fortan ein wichtiger Akteur werden. Die steigende Unterstützung für das Bündnis eröffnet zudem neue Möglichkeiten der Koalitionsbildung für die größte Mitte-Rechts-Partei und derzeit wichtigste Oppositionskraft, die Vaterlandsunion/Litauische Christdemokraten (TS-LKD). Die Liberale Bewegung indes, die in Umfragen vor sechs Monaten noch auf 15 Prozent kam, könnte der größte Verlierer der Parlamentswahlen in diesem Herbst werden.

Die litauischen Parlamentswahlen finden in zwei Etappen am 9. und am 23. Oktober 2016 statt. Das litauische Parlament (*Seimas*) wird für einen Zeitraum von vier Jahren gewählt. 2012 fanden die letzten Parlamentswahlen statt. Etwas mehr als 2,5 Millionen Menschen sind bei den bevorstehenden Parlamentswahlen stimmberechtigt.

## Wahlsystem

Die Parlamentswahlen in Litauen werden nach einem gemischten Wahlsystem abgehalten. Es gibt 141 Abgeordnete, von denen 71 per Direktmandat in ihren jeweiligen Wahlkreisen gewählt werden. Kandidaten mit absoluter Mehrheit ziehen direkt ins Parlament ein; bei unklarer Mehrheitsverteilung kommt es in einem zweiten Wahlgang zu Stichwahlen zwischen den beiden führenden Kandidaten. Die restlichen 70 Mandate werden durch Verhältniswahl bestimmt.

## Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung in Litauen, die bei den ersten freien Parlamentswahlen mit 75,3 Prozent besonders hoch lag, bewegt sich seit 1996 mit geringer Abweichung dauerhaft um die 50 Prozent (Abbildung 1). Ähnliche Zahlen werden auch für die bevorstehenden Wahlen erwartet, wobei die jüngsten Korruptionsskandale womöglich zu einem leichten Rückgang der Wahlbeteiligung führen könnten.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

## LITAUEN

ELISABETH BAUER

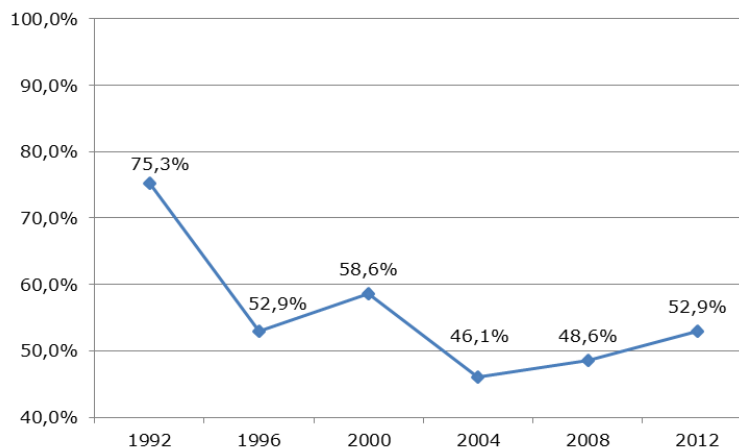
LINAS KOJALA

AUGUSTINA ZAMUSKEVICIUTE

Oktober 2016

[www.kas.de/litauen](http://www.kas.de/litauen)

Abbildung 1: Litauische Parlamentswahlen – Wahlbeteiligung



Quelle: Zentrale Wahlkommission der Republik Litauen (VRK), <http://www.vrk.lt/en/home>, eigene Darstellung.

### Aktuelle Regierungskoalition

Die derzeitige Koalition besteht aus der größten linksliberalen Partei, den Sozialdemokraten (unter der Leitung von Ministerpräsident Algirdas Butkevičius), der populistischen Arbeitspartei (unter doppelter Führung von Valentias Mazuronis, MdEP und der Sprecherin des Parlaments, Loreta Graužinienė) und der Partei für Ordnung und Gerechtigkeit (mit Frontmann Rolandas Paksas, MdEP). Die Koalition wurde kurz nach der Wahl 2012 gebildet und ist seitdem relativ stabil geblieben. Stärkste Opposition im Parlament ist die größte Mitte-Rechts-Partei, die TS-LKD (30 Abgeordnete), mit dem ehemaligen Premierminister Andrius Kubilius an der Spitze. Neben der TS-LKD sind die Liberaldemokraten (12 Abgeordnete) an der Oppositionsbildung beteiligt.

### Wahlumfragen

Die jüngsten „Vilmorus“ Umfragen<sup>1</sup> (durchgeführt vom 2. bis 10. September 2016) zeigen, dass die Sozialdemokraten nach wie vor die beliebteste Partei (16 Prozent) in Litauen bleiben (Abbildung 2). An zweiter Stelle kommt die Union aus Bauernpartei/Grünen (12,6 Prozent), gefolgt von TS-LKD an dritter Stelle (9,2 Prozent). Die einzige weitere Partei, die voraussichtlich die Fünf-Prozent-Hürde nehmen wird, ist die Arbeitspartei. Die Partei für Ordnung und Gerechtigkeit (4,8 Prozent) sowie die Anti-Korruptions-Bewegung von Puteikis und Krivickas (4,7 Prozent) bleiben unter der Fünf-Prozent-Hürde. Die liberale Bewegung, die vor sechs Monaten noch bei 15 Prozent in den Umfragen lag, konnte bei den aktuellen Umfragen lediglich noch 2,7 Prozent der Stimmen für sich gewinnen.

### Vorhersagen

Wie in Meinungsumfragen ermittelt wurde, droht den Sozialdemokraten, wenngleich führende Partei, ein Einbruch des Stimmenanteils von 23 Prozent im Februar auf 16 Prozent im September. Hingegen hält sich die Union aus Bauernpartei/Grünen, die noch vor vier Jahren an der Fünf-Prozent-Hürde scheiterte, stabil an zweiter Stelle. Darauf deutet auch der Stimmenanstieg in den letzten Umfragen hin (Abbildung 2). Die Popularität des TS-LKD

<sup>1</sup> <http://www.delfi.lt/projektai/balsuok2016/naujienos/naujausi-partiju-reitingaiskelbiama-kas-i-seima-nepatektu-ir-kam-atsirado-sansu.d?id=72326140>

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

## LITAUEN

ELISABETH BAUER

LINAS KOJALA

AUGUSTINA ZAMUSKEVICIUTE

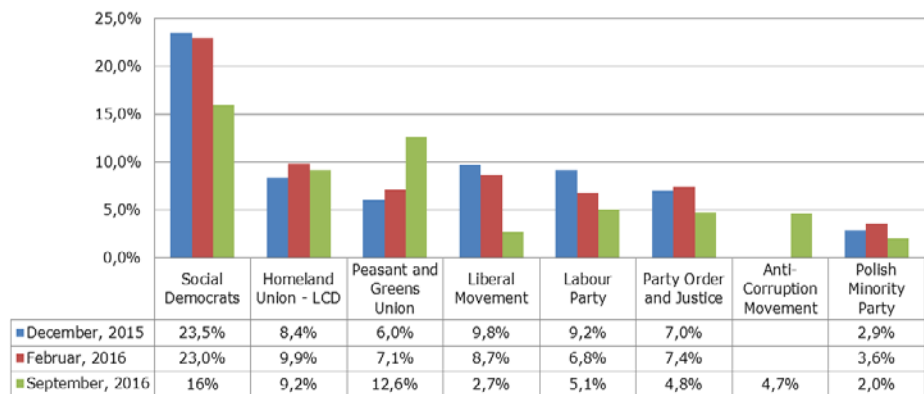
Oktober 2016

[www.kas.de/litauen](http://www.kas.de/litauen)

bleibt in den Umfragen stabil bei etwa 10 bis 11 Prozent.<sup>2</sup> Tatsächlich besteht eine recht hohe Wahrscheinlichkeit, dass die Umfragen die Wählerpräferenz nicht realistisch ermittelt haben, da die Partei bei Senioren beliebt ist, diese in den Erhebungen jedoch unterrepräsentiert sind. Ob die Arbeitspartei und die Partei für Ordnung und Gerechtigkeit ins Parlament einziehen werden, bleibt abzuwarten. Die Popularität der Anti-Korruptions-Bewegung hingegen ist ein neueres Phänomen, da die Partei erst kurz vor den Wahlen gegründet wurde. Ihr Kernthema ist die Korruptionsbekämpfung. Trotz ihres schwachen Abschneidens in den Umfragen, hat die polnische Minderheitenpartei (Wahlaktion der Polen Litauens – Allianz Christlicher Familien) aufgrund der stabilen Wählerschaft unter den Russisch und Polnisch sprechenden Minderheiten gute Chancen, ins Parlament einzuziehen. Ihre Befürworter gelten ebenfalls als unterrepräsentiert in den Umfragen.

Die Prognosen beziehen sich ausschließlich auf die Verhältniswahlen. Direkte Umfragen in den einzelnen Wahlkreisen finden nicht statt. Es steht jedoch zu erwarten, dass die Sozialdemokraten und die TS-LKD die meisten Sitze in den Wahlkreisen erhalten werden. Hier haben es die Union aus Bauernpartei /Grüne und andere Parteien voraussichtlich schwerer, da es ihnen an starken Persönlichkeiten mangelt. Die allgemeine Tendenz einer sinkenden Wahlbeteiligung steht unter anderem auch in Zusammenhang mit der Zunahme derer, die unsicher sind, welche Partei sie unterstützen sollen, oder sogar aus Prinzip nicht zur Wahlurne gehen. Ursachen für diese Politikverdrossenheit sind u.a. Korruptionsskandale und eine allgemein verbreitete Enttäuschung von den Parteien.

Abbildung 2: Popularität der Parteien im Vergleich (Dezember 2015 – September 2016)



Quelle: Vilnius / Lietuvos Rytas, eigene Darstellung. Nicht aufgeführte Stimmen entfallen auf Nichtwähler, Unentschlossene und Kleinstparteien.

## Koalitionsbildung

Da sich für keine Partei eine absolute Mehrheit abzeichnet, sind scheinbar bereits Gespräche über die Bildung einer neuen Regierungskoalition in Gange. Aufgrund langwieriger Streitigkeiten und mangels Erfahrung in Regenbogenkoalitionen, gilt eine Koalition von Sozialdemokraten und TS-LKD als höchst unwahrscheinlich. Beide Parteien wären zur Bündnisbildung mit der Union aus Bauernpartei/Grünen bereit, die ihrerseits sowohl für eine Mitte-Links- sowie eine Mitte-Rechts-Koalition offen ist. Die Arbeitspartei und die Partei für Ord-

<sup>2</sup> <http://lietuvsdiena.lytas.lt/aktualijos/reitingai-kam-pries-rinkimus-skandalai-kiro-skaudziausiai.html>

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

## LITAUEN

ELISABETH BAUER

LINAS KOJALA

AUGUSTINA ZAMUSKEVICIUTE

Oktober 2016

[www.kas.de/litauen](http://www.kas.de/litauen)

nung und Gerechtigkeit könnten Partner im Falle einer Mitte-Links-Koalition werden, während die Liberaldemokraten ein natürlicher Partner in einer Mitte-Rechts-Koalition wären.

Die Partei, die nach beiden Wahlgängen die meisten Sitze erhält (höchstwahrscheinlich die Sozialdemokraten oder die TS-LKD), wird die Initiative ergreifen, um eine neue Regierungskoalition zu bilden. Präsidentin Dalia Grybauskaitė hat diesbezüglich jedoch ein ausgeprägtes Mitspracherecht. Vladimiras Laučius, Chefredakteur bei LRT.lt, hält es sogar für denkbar, dass die Sozialdemokratische Partei selbst im Falle eines Wahlsieges bei der Koalitionsbildung außen vor gelassen werden könnte. Schwierigkeiten bei der Suche eines Koalitionspartners nennt er als Ursache. In einem solchen Fall könnte die Partei, die an zweiter Stelle steht (in diesem Szenario sehr wahrscheinlich die TS-LKD), die Initiative zur Bildung einer Regierungskoalition ergreifen.<sup>3</sup>

### Ministerposten

Einige Parteien haben bereits ihren Kandidaten für das Kabinett vorgestellt. Zum Beispiel veröffentlichte die TS-LKD eine Liste von je drei bis vier potentiellen Kandidaten für die Ministerposten. Dabei gilt Gabrielius Landsbergis, Vorsitzender des TS-LKD, als einziger aussichtsreicher Kandidat für das Amt des Premierministers. Andrius Kubilius, ehemaliger Vorsitzender der TS-LKD und ehemaliger Premierminister, zählt zu den Kandidaten für das Amt des Finanzministers. Die Bauernpartei/Grüne veröffentlichte ebenfalls eine Kabinettsliste, die allerdings noch nicht für jedes Ministerium einen Kandidaten vorsieht. Für das Amt des Premierministers schlagen sie den beliebten ehemaligen Innenminister Saulius Skvernelis vor.

### Innenpolitische Angelegenheiten

Die amtierende Regierungskoalition wurde mit **einer Reihe von Korruptionsvorwürfen** konfrontiert. In eine der größten Kontroversen war Verteidigungsminister Juozas Olekas verwickelt. Es wurde öffentlich bekannt, dass das Verteidigungsministerium eine überbeuerte Küchenausstattung für das Militär in einem nicht transparenten Vergabeverfahren erworben hatte. Die Präsidentin forderte den Minister infolgedessen zum Rücktritt auf. Mit Unterstützung von Ministerpräsident Butkevičius verblieb Olekas jedoch im Amt. Infolgedessen kam es zu einer Auseinandersetzung zwischen Premierminister Butkevičius und Präsidentin Grybauskaitė, die seither angeblich vermeiden, aufeinanderzutreffen.

In den **größten Korruptionsskandal dieses Jahres** war Eligijus Masiulis verwickelt. Bis zum 19. Mai war er Mitglied des Parlaments und ein führender Politiker der Liberalen Bewegung. Er galt als ein sicherer Kandidat für die höchsten politischen Ämter nach den Wahlen. Masiulis wird Korruption vorgeworfen. In seiner Wohnung in Vilnius fand eine Sonderermittlungseinheit im Mai 250.000 Euro in bar.<sup>4</sup> Angeblich habe Masiulis von Raimundas Kurlianskis, Vize-Präsident der MG Baltic, einem der größten Wirtschaftsunternehmen in Litauen, ein Bestechungsgeld von 106.000 Euro angenommen. Die Quelle der weiteren 144.000 Euro bleibt indes unbekannt. Infolge der Vorwürfe trat Masiulis als Abgeordneter zurück und verließ die Liberale Partei. Sein Rücktritt blieb zunächst unkommentiert, bis er sich Anfang September öffentlich im nationalen Fernsehen zu den Vorwürfen äußerte. Er wies sämtliche

<sup>3</sup> V. Laučius, D. Grybauskaite will win the elections, <http://www.delfi.lt/news/ringas/lit/v-laucius-seimo-rinkimus-laimes-d-grybauskaite.d?id=72310756>

<sup>4</sup> <http://www.delfi.lt/news/daily/lithuania/e-masiulis-reiketu-paklausti-stt-pareigunu-kodel-ije-itarimuose-irase-106-tukst-euru.d?id=72231906>

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

## LITAUEN

ELISABETH BAUER

LINAS KOJALA

AUGUSTINA ZAMUSKEVICIUTE

Oktober 2016

[www.kas.de/litauen](http://www.kas.de/litauen)

Schuld zurück. Seiner Aussage nach sei das Geld ein Darlehen für persönliche Zwecke gewesen, kein Bestechungsgeld, das seine Entscheidungen beeinflussen sollte. Die Voruntersuchung in diesem Fall ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Nach Bekanntwerden des Skandals sank die Beliebtheit der liberalen Bewegung drastisch: von 15 Prozent zu Beginn des Jahres auf unter drei Prozent im September.

**Das Litauische Parlament hat nach langer Diskussion einen umstrittenen Gesetzesentwurf zur Liberalisierung des Arbeitsrechts gebilligt, welches 2017 in Kraft treten soll.** Im Vorfeld hatte Präsidentin Grybauskaitė ausgiebig von ihrem Vetorecht Gebrauch gemacht und 22 Änderungen vorgeschlagen, welche jedoch durch das Parlament verworfen wurden. Trotz grundsätzlicher Zustimmung zur Vereinfachung des Arbeitsrechts bemängelten Kritiker, dass die verabschiedete Fassung die Regeln zu stark flexibilisiere und die Arbeitnehmer nicht ausreichend schütze. Zudem kam es angesichts der Neufassung des Arbeitsgesetzes zu internen Streitigkeiten innerhalb der Sozialdemokratischen Partei. Einige der Parteimitglieder empfinden die Änderungen als zu liberal und nicht sozialdemokratisch.

### **Außen-und Sicherheitspolitik sind keine beherrschenden Themen im Wahlkampf**

Ein breiter Konsens aller im Parlament vertretenen Parteien besteht darüber, die Verteidigungsausgaben weiter zu erhöhen – bis 2020 auf zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Bereits während der vergangenen drei Jahre wurde der Verteidigungshaushalt nahezu verdoppelt – von 0,8 Prozent im Jahr 2013 auf 1,5 Prozent des BIP im Jahr 2016. Damit trägt die Regierung auch der vorherrschenden Meinung in der Bevölkerung Rechnung. Eine Umfrage im Februar 2016 zeigte, dass 67 Prozent der Litauer eine Erhöhung des Verteidigungshaushalts auf zwei Prozent befürworten. Außerdem unterstützen 82 Prozent die NATO-Mitgliedschaft ihres Landes – Litauen ist seit 2004 Mitglied der Allianz – und damit verbunden die Stationierung verbündeter Truppen in Litauen.<sup>5</sup> Ebenso wird an den aktuellen wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland festgehalten, da bisher keinerlei Fortschritte bei der Umsetzung der Minsker Friedensvereinbarungen zu verzeichnen sind.

Von untergeordneter Bedeutung hingegen ist für Litauen derzeit das Migrationsthema. Laut Umfragen würde lediglich ein Drittel der litauischen Bevölkerung Flüchtlinge willkommen heißen. Aus diesem Grunde ist das Thema Migrationspolitik im derzeitigen Wahlkampf weitestgehend außen vor. Lediglich die Arbeitspartei sprach sich auf ihren Wahlkampfveranstaltungen öffentlich gegen Flüchtlingsquoten aus. Bis September 2016 kamen im Zuge der Vereinbarung der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union 102 Flüchtlinge nach Litauen.<sup>6</sup>

---

<sup>5</sup> <http://www.delfi.lt/news/daily/lithuania/apklausa-lietuviai-uz-nato-ir-stipriakariuomene.d?id=70275978>

<sup>6</sup> <http://www.delfi.lt/news/daily/lithuania/i-lietuva-pagal-es-programa-atvyko-20-pabegeliu-siru.d?id=72233614>